

Prüfungsordnung für den Hochschulzugang beruflich Qualifizierter Anlage B: Fachliche Anlage zum Studienbereich Nr. 11	11.02.2014	<b>8.00.00 Nr. 4</b>	S. 1
---	------------	----------------------	------

## Anlage B

### Zur Prüfungsordnung der Justus-Liebig-Universität Gießen für den Hochschulzugang beruflich Qualifizierter vom 08.02.2012

#### Fachliche Anlage zum Studienbereich Nr. 11 „Agrar- und Umweltwissenschaften, Ökotropologie“

#### §1

Für den Studienbereich Nr. 11 „Agrar- und Umweltwissenschaften, Ökotropologie“ werden gemäß §5 der Verordnung in die beiden Teilgebiete „Agrar- und Umweltwissenschaften“ und

„Ernährungswissenschaften und Ökotropologie“ untergliedert. Am Fachbereich 09 wird gemäß §4 der Prüfungsordnung jeweils für die Teilgebiete ein Prüfungsausschuss eingerichtet.

#### §2

Prüfungsinhalte gemäß §6 der Verordnung über den Zugang beruflich Qualifizierter zu den Hochschulen im Lande Hessen.

(1) Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung besteht aus der Bearbeitung eines fachlich relevanten Themas. Dabei soll insbesondere gezeigt werden, ob ein komplexes Thema systematisch behandelt werden kann und die relevanten Zusammenhänge aufgezeigt werden können. Außerdem soll deutlich werden, ob die/der Kandidat/in über eine entsprechende Ausdrucksfähigkeit verfügt.

(2) Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung werden verschiedene Grundlagen, die Voraussetzung für ein Studium sind, abgeprüft. Die/der Kandidat/in soll zeigen, ob sie/er einen systematischen Zugang zu den Bereichen hat.

a) Prüfungsinhalte im Teilgebiet Agrarwissenschaften und Umweltmanagement

- Mathematische Grundlagen
- Naturwissenschaftliche Grundlagen
- Grundkenntnisse aus den Bereichen Landwirtschaft und Umwelt
- Wirtschaftsenglisch

b) Prüfungsinhalte im Teilgebiet Ernährungswissenschaften und Ökotropologie

- Mathematische Grundlagen
- Naturwissenschaftliche Grundlagen
- Grundkenntnisse aus den Bereichen Ernährung des Menschen und Lebensmittel
- Grundkenntnisse aus den Bereichen Haushalt und haushaltsnahe Dienstleistungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Versorgung)

Darüber hinaus soll die/der Kandidat/in ihre/seine Motivation für die Aufnahme eines wissenschaftlichen Studiums darlegen.